Reparaturmörtel L

KMG-L

Kaltmischgut

I EINSATZGEBIETE

Einzubauen auf Straßen aller Belastungskategorien.
Maximale Schichtenhöhe:
5 bis 15 mm
Geeignet für Nivellierungen wie beispielsweise: Verfüllen von Schlaglöchern, Ausgleichen von Niveauunterschieden und zum Verfüllen breiterer Risse, Fugen oder Nähte.
Ausbesserungsarbeiten an Drain- und Splittmastixasphalt oder für Ausfüllungsarbeiten nach Kanalschachtreparaturen.
Auch für den Einsatz im Hochbau, z.B. für die Herstellung von kleinen Rampen.

II EIGENSCHAFTEN

ist ein Asphaltgemisch bestehend aus Splitt und einem Bitumenbindemittel.
Reparaturmörtel L wird kalt verarbeitet und kann sofort nach dem Verdichten befahren werden. Die Härtung erfolgt innerhalb eines Tages (je nach Umgebungsbedingungen auch länger).
Reparaturmörtel L ist im ausgehärteten Zustand einem abgekühlten „Heißmischgut" gleichwertig und zeigt ausgezeichnete Standfestigkeit.
Schichten aus **Reparaturmörtel L** können nach ausreichender Liegedauer (zwei Wochen) normal überbaut werden.
ist recyclingfähig.
Regen nach dem Einbau schadet nicht, verlangsamt jedoch das Aushärten.
Reparaturmörtel L ist nicht frostempfindlich und kann auch bei Außentemperaturen unter 0 °C noch verarbeitet werden (Verarbeitungshinweise beachten).

III PRODUKTDATEN:

Konsistenz:	fest - rieselfähig
Verarbeitungstemperatur:	Umgebungstemperatur
Bindemittelanteil:	> 7 % bei Körnung 0-5 mm

VERARBEITUNGSHINWEISE:

IV ÄUSSERE BEDINGUNGEN

Die Unterlage muß sauber, frei von losen Bestandteilen und trocken oder leicht feucht sein. In der Regel genügt gründliches Abkehren.
Die Temperatur der Unterlage darf hochsommerlich warm bis spätherbstlich kühl sein.
Auch bei Außentemperaturen unter 0 °C ist **Reparaturmörtel L** verarbeitbar. Diese verschärften Randbedingungen erfordern aber zusätzliche Maßnahmen, z.B.: Entfernen von Eis aus den Schlaglöchern.
Bei niedrigen Außentemperaturen wird empfohlen **Reparaturmörtel L** aus Gründen der besseren Verarbeitbarkeit in einem warmen Raum vorzulagern.
Bei Einbau auf Beton und bei dünnen Schichten oder bei besonderen Anforderungen an die Schicht- und Flankenhaftung, sind die Unterlage und die Ränder des Altbestandes mit einem geeigneten Voranstrich zu behandeln; empfohlen wird **ESTOL C40B5-S**.

V VERARBEITUNG

Untergrund und Kanten reinigen (abkehren) und mit Voranstrich behandeln.
Mischgut mit Schaufel oder Kelle auf die Unterlage bringen und mit Rechen oder Kelle etwas überhöht verteilen.
Danach das Mischgut verdichten. Bei kleinen Flächen genügt Stampfen, für größere Flächen wird eine Rüttelplatte (oder Rasenwalze) empfohlen.
Die fertige Oberfläche bei Bedarf mit Sand abstumpfen.
Langsam rollender Verkehr beschädigt die frische Schicht nicht. Innerhalb eines Tages erfolgt (je nach Witterung) die Festigkeitszunahme auf den Endzustand, der rollende Verkehr sorgt während dieser Zeit für die endgültige Verdichtung.

VI VERBRAUCH

Ca. 2,0 kg je l Hohlraum.
(Für eine Fläche von 1 m^2 werden ca. 20 kg je Zentimeter Schichtstärke benötigt).

VII REINIGEN DER ARBEITSGERÄTE

Verarbeitungsgeräte können mit Biodiesel, Rapsöl oder auch mit Benzin, Diesel oder Heizöl gereinigt werden.
Zum Reinigen der Hände Handwaschpaste für

Bitumenverunreinigungen verwenden.

VIII GEBINDE

25 kg Blechgebinde.

IX LAGERUNG

Im verschlossenen Orginalgebinde 12 Monate lagerfähig.

Kühl und trocken – nicht im Freien lagern.

Teilentleerte Gebinde möglichst schnell verarbeiten. Den Inhalt von beschädigten Gebinden in dichtschließende andere Verpackung umfüllen und ebenfalls möglichst schnell verarbeiten.

X HINWEIS

Diese Angaben beruhen auf Erfahrungswerten und dienen zur unverbindlichen Beratung. Bei Fragen steht Ihnen unsere technische Abteilung zur Verfügung.

Gültige Normen, Vorschriften und Gesetze (z.B. bezüglich Arbeitssicherheit oder Bauweise) sind einzuhalten